

KONTAKTE

SEPTEMBER 2023
OKTOBER 2023
NOVEMBER 2023

Nr. 4 / 2023



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



AUSBILDUNG & WERDEGANG
IN DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kirche gestalten – in haupt- und ehrenamtlicher Funktion: Diese wichtige Aufgabe ist das zentrale Thema dieser Kontakte-Ausgabe. Im nächsten Jahr stehen wieder die Wahlen zum Presbyterium an. Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit, die Zukunft der Gemeinde und der Gesamtkirche mit den eigenen Vorstellungen und Ideen mitzugestalten. Mit dabei: Das Team der Hauptamtlichen. Wir geben einen Einblick in die Arbeit des interprofessionellen Teams hier vor Ort, aber schauen auch auf die Wege, wie man eigentlich in einen kirchlichen Beruf gelangt.

Gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit waren die vergangenen Wochen sehr ereignisreich, davon wird mit einigen Bildern und Texten berichtet. Aber auch die Sommerpredigtreihe und die Vortragsreihe „Erlesen“ erfreuten sich vieler interessanter Veranstaltungen und Begegnungen. Wir blicken natürlich auch wieder auf künftige Aktionen und Treffen. Seien Sie gespannt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

INHALT

Vorwort / Inhalt S. 2
 Auf ein Wort / Impressum S. 3
Titelthema: Ausbildung & Werdegang in der evangelischen Gemeinde:
 Wie wird man eigentlich Diakon*in? S. 4
 Wie werde ich eigentlich Pfarrer*in? S. 6
 Zuständigkeiten im IPT S. 7
 Was machen die Diakoninnen im IPT? S. 8
 Mach Kirche S. 8
 Was macht ein Pfarrer / eine Pfarrerin im IPT? S. 9
 Aus dem Presbyterium / Das Presbyteramt S. 10
 Gemeindepesende S. 11
 Vergessene Gegenstände S. 11
Aus der Jugend:
 Rückblick Kinderfreizeit S. 12
 Rückblick KonfiCamp S. 13
 Rückblick 1. Vollversammlung Jugend S. 14
 Schnupperabend für zukünftige Konfis S. 14
 Jünger Programm S. 15
 Gottesdienst für Klein bis Groß S. 15
 Kleines Weihnachtsmusical S. 16
 Kunterbuntes Dingsda S. 16
 Aus den Kindergärten S. 17
 Der neue Familiengottesdienst S. 18
 Gottesdienstplan S. 20
 Altenheimgottesdienste / Ökum. Gottesdienst S. 22
 Konzerte in der Erlöserkirche S. 22
 sing&talk TOGETHER S. 23
 Kirchenjahr – Was ist eigentlich S. 24
 Gemeindereise nach Taizé S. 25
 Wie ist Jesus weiß geworden? S. 26
 Fürbitten für den Sonntagsgottesdienst S. 27
 Literaturgottestdienst S. 28
 Tag des Friedhofs S. 28
 Videogottesdienste S. 28
 Ewigkeitssonntag S. 29
 Interkulturelles Fest S. 29
 Einladung Gedenken Reichspogromnacht S. 29
 Adventsfeier Seniorinnen und Senioren S. 30
 Konfirmationsjubiläum S. 30
 Kleidersammlung für Bethel S. 31
Aus den Gemeindegruppen
 Frauenhilfe Sythen S. 32
 Männertreff am Donnerstag S. 32
 Seniorenclub Flaesheim S. 32
 Paul-Gerhardt-Treff S. 32
 Bibelarbeit am Morgen S. 33
 Bibelgesprächskreis S. 33
 Grüner Hahn S. 33
 Dank für Spenden S. 34
 Geburtstage S. 36
 Kirchliches Leben S. 37
 Bildnachweise S. 37
 Gemeindegruppen und Ansprechpartner S. 38
 Programm Kirche à la carte S. 40

Es geht um nichts weniger als die Zukunft unserer Kirche und unserer Gemeinde. So sagt es zumindest Jana Bleimund aus Bielefeld, die auf dem Titelblatt abgedruckt ist. Jetzt kann man sagen: So eine Presbyteriumswahl ist doch nicht das Wichtigste, wenn es um die Zukunft der Gemeinde geht.

Aber wenn wir nicht genug Menschen haben, die sich für die Leitung unserer Gemeinde interessieren, dann haben wir tatsächlich bald keine Zukunft mehr, zumindest nicht in unseren demokratischen Kirchenstrukturen.

Schon in den ersten Christengemeinden gab es Wahlen, um Mitarbeitende in den Gemeinden zu gewinnen. Schon damals gab es nicht die eine Person, die alles bestimmt hat. Immer schon waren Menschen gemeinsam auf dem Weg, um die Gemeinde in die Zukunft zu führen.

Dass gerade viel in Bewegung ist, ist eine Herausforderung. Vielleicht ist es aber auch umso spannender, jetzt einzusteigen, um wichtige Weichenstellungen mit zu entscheiden.

Gemeindeleitung ohne Ehrenamtliche geht nicht. Zum Glück. Denn Kirche und letztlich auch die Kirchengemeinde hat ja keinen Selbstzweck. Wir wollen Gemeinde für die Menschen sein, die zu uns kommen, sich zu uns zugehörig fühlen, die Gemeinschaft suchen, die Begleitung an wichtigen Lebenspunkten brauchen. Wir wollen Kirche sein, die ihren Glauben lebt und weitergeben will. „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ (1. Petrus 4,10)



Jede und jeder hat eine andere Gabe – und das ist gut so. Nur wenn wir Menschen mit unterschiedlichen Gaben für unsere Gemeinde gewinnen können, werden wir weiter zukunftsfähig und möglichst breit und bunt aufgestellt sein.

Gott hat uns Gaben geschenkt. Und möglicherweise auch Zeit. Beides gilt es klug einzusetzen.

Merle Vokkert

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern
 Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:
Arbeitskreis KONTAKTE:
 Lena Schäfer, Merle Vokkert, Jörg Winkelströter,
 Karolin Wengerek, Daniela Tormási, Dagny Kerner

V.I.S.D.P.: Lena Schäfer

REDAKTIONSSCHLUSS: 21.08.2023

GRAFIK: Daniela Tormási
 hello@studio-tormasi.com

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Diese Frage ist leider nicht in wenigen Sätzen zu beantworten, denn die Wege zum Diakonen*innen-Amt sind so vielfältig wie die berühmten Wege nach Rom. Je nachdem in welcher Landeskirche bzw. in welcher Ausbildungsstätte man diesen Berufsweg einschlagen möchte, findet man verschiedene Voraussetzungen, die man mitbringen muss bzw. verschiedene Studien- oder Ausbildungsmodelle. Zusammenfassend lässt sich jedoch eines sagen: Diakone*innen haben immer eine zweite Profession, die sie mitbringen. Dies kann zum einen ein Ausbildungsberuf im Sozialen sein (Erzieher*in, Krankenpfleger*in o. Ä.) oder ein Beruf, der durch ein (Fach) Hochschulstudium erworben wird (z.B. Soziale Arbeit).

In Deutschland gibt es über 20 verschiedene Diakonatsgemeinschaften, die in Kooperation mit Hochschulen Diakoninnen und Diakone ausbilden. Ausgebildete Diakone*innen können nach der Ausbildung Teil dieser Diakonatsgemeinschaft bleiben und haben dort oft eine gute fachliche Beratung, einen kollegialen Austausch und eine spirituelle Heimat. Aber die Mitgliedschaft in einer Gemeinschaft ist nicht zwingend notwendig, man kann sich auch über die Landeskirche ins Diakon*innen-Amt einsegnen lassen.

Zwei beispielhafte Wege ins Amt beschreiben unsere Diakoninnen Karo Wengerek und Lena Schäfer:

Ausbildungsweg Karolin Wengerek

Ein diakonisches Jahr (allgemein auch als freiwilliges Soziales Jahr benannt) im Ev. Jugendreferat Herne war der erste Part, der zu meiner Ausbildung als Diakonin gehörte. Wenn es mir auch zunächst vor allem zur Orientierungssuche dienen sollte, so stellte es sich letztendlich als wichtiger Teil für den Ausbildungsweg dar. Ein anschließendes Praktikum bei der Creativen Kirche in Witten war wiederum nicht zwingend notwendig, verbesserte aber die Chance auf einen Studienplatz für den Bachelorstudiengang Gemeindepä-

dagogik und Diakonie (GD) an der ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum. Dieses Bachelorstudium fand in familiärer Atmosphäre statt. In der Regel kleine Lerngruppen boten immer wieder die Möglichkeit für persönlichen Austausch in den Seminaren. Die parallel stattfindende Begleitung durch die Diakonengemeinschaft Martineum in Witten geschah auch zunächst freiwillig, bot durch ein Coachingprogramm und verschiedene Studientage aber einige wertvolle Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Studium Gemeindepädagogik und Diakonie war nach 3 Jahren mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit beendet. Um sich jedoch Gemeindepädagogin oder Diakonin nennen zu dürfen, fehlte neben dem nun erworbenen kirchlichen Abschluss noch ein weltlicher Abschluss, welcher in der Regel durch ein Studium der sozialen Arbeit erfolgt. Dies lässt sich allerdings in einem Jahr ebenfalls an der EvH Bochum absolvieren, da sich viele Module aus dem Studium GD überschneiden. Da damals ein Zusatzkurs „Musik in sozialen Arbeitsfeldern/GemeinDEMUSIKPÄDAGOGIK“ angeboten wurde, den ich ebenfalls absolvierte, und da eine weitere Bachelorarbeit anstand, verlängerte ich diesen Abschnitt auf 1,5 Jahre. Zumal ich nach Abschluss des ersten Studiums direkt mit der halben Stelle als Jugendreferentin in der Gemeinde begonnen hatte. Mit Beendigung des 2. Studiums hatte ich die Berechtigung erworben, im Martineum als Diakonin eingeseignet zu werden. Anschließend stand noch ein Kolloquium an, das einen Orientierungskurs beinhaltete, bei dem ich mit Gleichgesinnten 4 Tage im Haus Villigst einen detaillierten Blick auf die Strukturen der Ev. Landeskirche und Kirchenkreise werfen konnte. In den ersten Berufsjahren wurde dann noch ein Coaching ermöglicht, bei dem ich mich mit einer erfahrenen Diakonin austauschen konnte. Zum Abschluss des Kolloquiums stand die Präsentation eines Projektes in Bielefeld. Damit war die Ausbildung dann ganz offiziell beendet.

Ausbildungsweg Lena Schäfer

2012 kam ich nach Bethel – schon viel gehört von diesem besonderen Ort nahe der Bielefelder Innenstadt, sollte dies für die kommenden vier Jahre mein neues Zuhause werden. Und das wurde es – ich wurde richtig heimisch, ich kam an – in dem was ich wirklich machen wollte (zunächst hatte ich nämlich einen Bachelor in Medizin- und Kulturwissenschaften an der Uni Düsseldorf absolviert). Ich zog direkt zu Beginn meines Studiums an der Fachhochschule der Diakonie in Bethel ins Haus Nazareth, ein Wohnheim für Studierende, das der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth gehört. Und das war nicht nur ein Wohnheim, sondern gleichzeitig ein Ort, an dem die Bewohner*innen zu einer Gruppe zusammenwuchsen: Gemeinsame Grillabende auf den Dachterrassen (mit tollem Blick über Bielefeld), Kochabende oder gemeinschaftliches Filmgucken in den Wohnzimmern. Irgendwie fühlte es sich an wie eine ständige Klassenfahrt, gerade wegen der Kellerkeiße, wo man sich regelmäßig montagabends traf.

Kurz nach Einzug begann auch schon mein Studium. „Diakonie im Sozialraum – Soziale Arbeit und Diakonik“, ein Doppelbachelor, der nach Abschluss (4 Jahre Regelstudienzeit) zu den Qualifikationen Staatlich anerkannte*r Sozialarbeiter*in und Diakon*in führt. Die Fachhochschule ist eine private Hochschule und daher muss man monatlich Studiengebühren zahlen. Damit man dies finanziell hinbekommt, sind die Präsenzzeiten auf Montag bis Mittwoch beschränkt und man kann nebenher Geld verdienen – dies ist sogar gewünscht, damit das Studium durchgehend praktisch begleitet wird. Ich habe zum einen als studentische Hilfskraft bei einem Professor gearbeitet, zum anderen habe ich aber auch Einzelbetreuungen und Ferienangebote beim FuD (Familienunterstützender Dienst) übernommen, also Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Alltag betreut.

Das Studium war 50:50 aufgeteilt. 50% Soziale Arbeit, 50% Theologie, Diakonie etc. Am Ende standen die Bachelor-Arbeit und ein Praktikum in einem sozialen Arbeitsfeld. Mich brachte dieses Praktikum zum intensivbetreuten Wohnen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung von Bethel regional nach Dortmund. Schon während des Studiums hatten wir eine Praxisphase, in der wir über drei Semester ein Projekt planen, durchführen und evaluieren mussten (in einem sozialraumorientierten Praxisfeld).

Schon während des ersten Semesters entschied ich mich dazu, der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth beizutreten. Dadurch war ich u.a. Teil des Leitungskomitees der Gemeinschaft und habe dadurch einige Einblicke in die anderen Diakon*innen-Ausbildungsstätten erhalten. Zum einen war ich Delegierte in die Bundesdelegiertenkonferenz, die sich zweimal im Jahr in einer anderen Ausbildungsstätte traf, zum anderen organisierte ich die Fahrten zu den Volleyballturnieren der Diakonen*innen-Schüler*innen, die einmal im Jahr ebenfalls in einer Ausbildungsstätte für ein Wochenende stattfanden. Gerade hier lernte man viele Diakone*innen anderer Orte kennen und ich erlebte diese Zeiten als sehr bereichernd.

Im September 2016 beendete ich mein Studium und wurde mit meinen Kommilitonen*innen von der Landeskirche in der Zionskirche Bethel in einem feierlichen Gottesdienst als Diakonin eingeseignet. Noch heute pflege ich viele Kontakte in die Gemeinschaft Nazareth und bin dankbar für dieses Miteinander.

Bei Interesse zu den Wegen, wie man Diakon*in wird, stehen Karo und Lena gerne zur Verfügung. Weitere Infos findet man auch auf der Seite:

www.vedd.de

WIE WERDE ICH EIGENTLICH PFARRER*IN?

Pauline Mestres Riba:

Hallo liebe Gemeinde, mein Name ist Pauline und ich studiere Evangelische Theologie in Münster, denn ich möchte Pfarrerin werden. Und wie der Weg dahin abläuft, erzähle ich Euch jetzt.

Um Pfarrer*in zu werden, studiert man Evangelische Theologie, entweder an einer Uni oder an einer theologischen Hochschule.

Meine Mitstudis haben sich aus ganz unterschiedlichen Gründen für das Theologiestudium entschieden. Manche kommen selbst aus einer Pfarrfamilie, andere sind schon lange in ihren Gemeinden tätig, zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit.

Das Studium dauert etwa sechs Jahre und besteht aus fünf Hauptfächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie. Daneben lernt man noch viele weitere Themen kennen, beispielsweise Ökumene, interkulturelle Theologie oder Religionspädagogik.

Ganz am Anfang der Studienzeit stehen aber erst einmal die Sprachprüfungen in Latein, Altgriechisch und Hebräisch. Hat man die Sprachen und alle weiteren Prüfungen geschafft, kann man das Erste Theologische Examen ablegen. Und wenn man auch das bestanden hat, beginnt der Vorbereitungsdienst, den man auch Vikariat nennt und der dem Referendariat für Lehrer*innen ähnelt.

Das Studium ist eher theoretisch, aber als Vikar*in sammelt man nun praktische Erfahrungen in einer Gemeinde und erlernt in einem begleitenden Seminar weitere wichtige Fertigkeiten. Dazu zählen etwa Gemeindeleitung und Predigttaufbau, aber auch Diakonie und Seelsorge.

Das Vikariat erstreckt sich über zweieinhalb Jahre und man schließt es mit dem zweiten theologischen Examen ab.

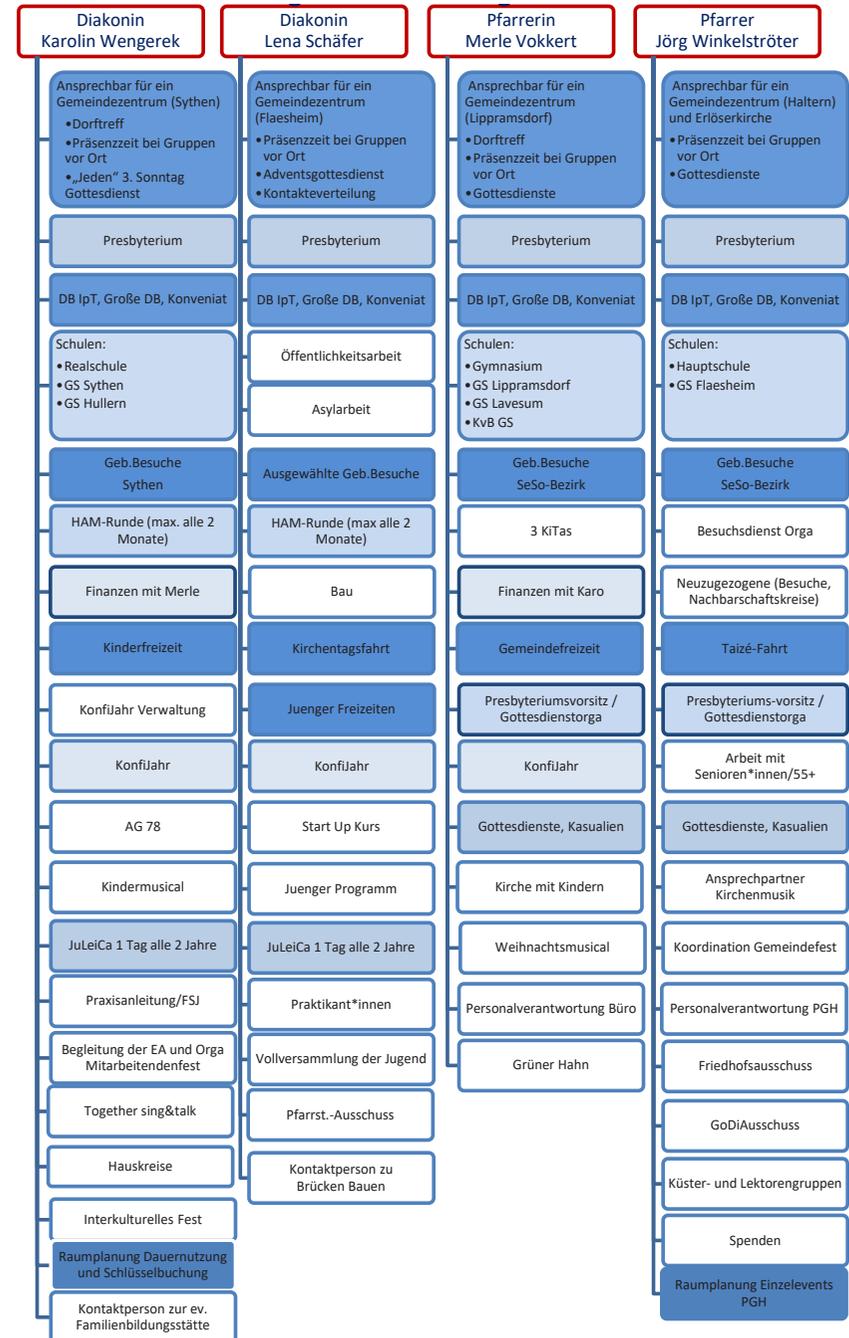
Merle Vokkert:

Als erstes kommt natürlich das Studium. Dazu hat Pauline als Theologiestudentin ja schon geschrieben. Nach dem Studium beginnt dann das **Vikariat**, in dieser Zeit lernt man die Praxis kennen, probiert aus, macht die ersten Gottesdienste und Beerdigungen, und reflektiert alles das im Predigerseminar. Nach dem Vikariat (und dem zweiten theologischen Examen) folgt der **Probendienst** – in dieser Phase ist man noch keine gewählte Pfarrerin, sondern wird von der Landeskirche in einen Kirchenkreis „entsandt“, um dort vor Ort schon selbstständig als Pfarrer*in zu arbeiten, aber ohne Leitungsverantwortung. Oft werden Probendienstler*innen im Vertretungsdienst eingesetzt, wenn z.B. eine Pfarrstelle eine Zeit nicht besetzt werden kann oder der/die Inhaber*in dauerhaft erkrankt ist.

Nachdem die **Anstellungsfähigkeit** erreicht worden ist (in der Regel nach 2 Jahren), kann sich jede Pfarrperson auf eine ausgeschriebene **Pfarrstelle** bewerben. Die Gemeinde vor Ort sucht sich dann durch das Presbyterium die geeigneten Bewerber*innen aus, die ganz regulär in einer Presbyteriumssitzung gewählt werden.

Das Ganze dauert schon eine Weile. Unter Umständen dauert es von Beginn des Studiums an 11 Jahre, bis man in sich in eine Pfarrstelle wählen lassen kann. Wo man dann letztendlich landet, das hängt von den eigenen Wünschen und Vorstellungen ab. Jede Gemeinde ist unterschiedlich. Eine reformierte Gemeinde in Siegen ist anders als eine unierte Gemeinde im Ruhrgebiet. Das ist gleichzeitig auch das Schöne, weil jede und jeder auch schauen kann, in welcher Gemeinde man denn richtig aufgehoben ist.

ZUSTÄNDIGKEITEN IM INTERPROFESSIONELLEN TEAM IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE HALTERN (SEIT MÄRZ 2023)



WAS MACHEN DIE DIAKONINNEN IM IPT?

Wir, die Diakoninnen Karo Wengerek und Lena Schäfer, übernehmen gemeinsam mit den Pfarrpersonen die zentralen Aufgaben, die im allgemeinen Gemeindeleben anfallen und zuvor in Hand des reinen Pfarrteams lagen. Wir sind **jeweils für ein Gemeindezentrum zuständig** (in unserem Fall Sythen und Flaesheim), sind der **Kontakt zu verschiedenen Grundschulen und zur Realschule**, übernehmen gelegentlich Gottesdienste und sitzen im Presbyterium (aktuell noch ohne Stimmrecht). Wir sind mit **beratender Stimme in der Kreissynode** und nehmen an vielen verschiedenen Dienstrunden teil, sowohl innerhalb der Gemeinde als auch darüber hinaus. So zum Beispiel die AG78 der Stadt Haltern, die Hauptamtlichen Runde für Kinder- und Jugendliche im Kirchenkreis, der Zehnerkreis (Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis), der Pfarrstellenausschuss oder das Ökumenische Konveniat in Haltern. Wir sitzen dort natürlich nicht immer zu zweit, sondern vertreten uns beispielsweise gegenseitig. Diese Gruppen sind wichtig für gemeinsame Projekte und den kollegialen Austausch.

Des Weiteren liegen viele Aspekte der **Kinder- und Jugendarbeit** in unserer Hand: Die Kinderfreizeit, das Kindermusical, die Konfi-Zeit, Konfirmationen (zusammen mit Merle Vokkert), Juenger-Freizeiten, die Begleitung der ehrenamtlichen Jugendlichen, der Start-Up-Kurs/JuLeiCa-Schulung (Ausbildung neuer Ehrenamtlicher), die Vollversammlung, das Juenger-Programm usw.

Verschiedene Schwerpunkte von uns betreffen das **Gemeindeleben in der Gesamtheit**. Die Dankesfeier für Ehrenamtliche, die Begleitung von Praktikant*innen/der Praxisstudierenden, die Öffentlichkeitsarbeit, der Kontakt zu Neuzugezogenen, die Asylarbeit, das Interkulturelle Fest und einiges mehr. Auch für verschiedene **Verwaltungstätigkeiten** sind wir zuständig. Zu runden Geburtstagen gehen wir zur Gratulation, wie Merle Vokkert und Jörg Winkelströter.

Diese Aufgaben und Schwerpunkte können je nach Team-Konstellation variieren. So haben wir die Aufgaben teilweise neu verteilt, als Jörg Winkelströter ins Team kam.

WAS MACHT EIGENTLICH EIN PFARRER, EINE PFARRERIN IM IPT?

Das Schöne ist, dass wir alle, die wir im interprofessionellen Team unterwegs sind, nach unseren Neigungen und Fähigkeiten arbeiten können. Wir haben, als unser ipT mit der Wahl von Jörg Winkelströter komplett war, alle Arbeitsbereiche auf den Tisch gelegt und geschaut, wer was machen kann und will. Daneben gibt es Bereiche, die wir als Pfarrpersonen „qua Amt“ machen – das sind vor allem **Gottesdienste** jeglicher Art, Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Auch die Altenheim- und Schulgottesdienste gehören dazu. Diese Gottesdienste müssen wir auch vorbereiten. **Seelsorge** ist ein weiterer Bereich, der uns beschäftigt. In der Regel geschieht das in Einzelkontakten zu Gemeindegliedern, z.B. aus Anlass eines Geburtstages oder einer Amtshandlung. Gelegentlich werden wir auch zu jemandem gerufen, der krank ist oder im Sterben liegt. Seelsorge geschieht aber auch immer wieder bei zufälligen Begegnungen im Gemeindehaus, beim Einkaufen, bei einer Gruppe oder an der Haustür. An die Haustür kommen vor allem Menschen, die eine finanzielle Unterstützung brauchen.

Im **Konfirmandenunterricht** begleiten wir in Zusammenarbeit mit den beiden Diakoninnen Konfis und Teamer*innen. Gerade haben wir zusammen ein tolles Konficamp erlebt.

Gruppen und Kreise begleiten wir auch – sei es bei den Bibelgesprächskreisen, dem Paul-Gerhardt-Treff, den Frauenhilfen, Besuchsdienstkreis, Gottesdienstteams, ...

Und weil das noch nicht reicht, machen wir auch so einiges an „**Verwaltungsdingen**“ – dazu gehören Presbyteriumssitzungen (mit wechselndem Vorsitz), Hausbetreuung, Personalverantwortung, Finanzbereich, Bauwesen, Friedhof, Dienstbesprechungen, Gottesdienstplan, Gemeindepflichtenorganisation, Mitarbeit und Leitung von Ausschüssen ...

Wir denken mit dem Presbyterium als gesamtes ipT über die Zukunft unserer Gemeinde nach: In welche Richtung wollen wir weitergehen? Was können wir uns noch leisten? Was ist uns wichtig und was ist unser Schwerpunkt? Wie passen wir unsere Strukturen den zukünftigen Gegebenheiten an?

Auf **Kirchenkreisebene** sind wir – auch als ganzes ipT – in der Kirchenkreiskonferenz und auch in unterschiedlichen Ausschüssen vertreten.

MACH KIRCHE

Falls du Interesse an einem Beruf in der Kirche hast (**Pfarrer*in, Diakon*in, Gemeindepädagoge*in, Kirchenmusiker*in**), dann ist die Homepage www.machkirche.de eine gute Möglichkeit, sich über die Wege in den jeweiligen Beruf, aber zum Beispiel auch über Praktika zu informieren.



AUS DEM PRESBYTERIUM

Nach umfänglicher Vorarbeit durch Klaus Tykwer, Karolin Wengerek, Anja Harges und Alina Moors haben wir für unsere Kirchengemeinde (inklusive beider Kindergärten) das Schutzkonzept mit Blick auf sexualisierte Gewalt beschlossen. Das ist in diesen Zeiten ein wichtiger Baustein, wie wir als Kirchen und Kirchengemeinden mit diesem Thema umgehen. Dabei geht es nicht nur um sexualisierte Gewalt, sondern auch um Gewalterfahrungen an sich.

Das Schutzkonzept ist ein Teil der umfänglichen Maßnahmen, wie Kirche in diesem Bereich aufmerksamer und noch sensibler werden muss. Ansonsten richten wir unseren Blick schon auf die kommende Gemeindevahl und schauen, wer von den aktuellen Presbyteriumsmitgliedern weitermachen möchte und wer leider doch aus verschiedensten Gründen aufhören möchte. Wir brauchen auf jeden Fall neue Menschen in unserem Entscheidungsgremium.

DAS PRESBYTERAMT

Mit viel Leidenschaft war ich in den letzten acht Jahren Presbyterin für unsere Kirchengemeinde Haltern. Viele Emotionen gehörten für mich zu diesem Ehrenamt: Lachen in Gemeinschaft, aber auch hitzige Diskussionen und Ringen um Entscheidungen, sich auch mal zu ärgern und Spannungen auszuhalten, aber vor allem viel Freude am Mitdenken, Ausprobieren, Dazuzulernen und Zusehen, wie die eigenen Entscheidungen die Gemeinde weiterentwickeln. Kirche und Gemeinde befinden sich gerade in einer Zeit großen Umbruchs. Veränderungen geschehen in einem hohen Tempo – darauf zu reagieren, aber auch vorausschauend zu agieren und unsere Gemeinde fit für die Zukunft zu machen, ist die wichtigste Verantwortung in diesem Amt, die niemand allein trägt und die mir im Team auch viel Spaß gemacht hat.

Die demokratische Struktur unserer Evangelischen Kirche ermöglicht es jedem, auf unterschiedlichen Ebenen mitzugestalten und seine Kompetenzen einzubringen. Das schätze ich als hohes Gut. Es funktioniert nur dann, wenn wir genügend Menschen finden, die bereit sind, sich einzubringen. Es erfordert Zeit, aber gibt auch viel zurück. Im Rückblick bin ich stolz auf einiges, was wir vorangebracht haben. Die Halterner Gemeinde war schon immer – so wurde mir berich-

tet – innovativ, offen und mutig unterwegs. Ich freue mich u.a. über die Einrichtung des ipTs, die Umstrukturierung der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, die Ausweitung der Kindergartenarbeit und die vielen neuen Gottesdienstformen, die wir in den letzten Jahren gemeinsam erleben durften.

Phasenweise war es für mich als berufstätige Mutter nicht einfach, die Zeit zu investieren, die ich gerne aufbringen wollte. Aber dafür gab es immer Verständnis und Rückhalt im Team, flexible Lösungen und Möglichkeiten kürzer zu treten. Die Intensität des Ehrenamts liegt zum Teil auch in der eigenen Hand. Wir haben uns nun aktiv auf den Weg gemacht, über Strukturveränderungen nachzudenken, die das Presbyteramt für „Menschen mit vollem Alltag“ attraktiv erhalten. Das weiterzuerfolgen, liegt mir sehr am Herzen, um in unserem verantwortlichen Leitungsgremium einen vielfältigen Querschnitt der Gemeinde hinsichtlich Alter, Familiensituation, Berufstätigkeit usw. abzubilden.

Bei Fragen und Interesse dabei zu sein, bin ich gerne ansprechbar.

Julia Schäfers

AKTION GEMEINDESPENDE 2023

Die Ferienzeit ist zu Ende gegangen. Manch einer war auf Reisen und ist nun wieder in die vertraute Umgebung zurückgekehrt, in sein Zuhause.

Für viele ist auch die Gemeinde ein Stück Zuhause, dort wo sie vertraute Menschen treffen, ihren Glauben leben und Gott begegnen können. In unserer Gemeinde gibt es viele Angebote und Veranstaltungen dazu. Sie werden überwiegend aus dem Gemeindehaushalt finanziert.

Es ist sehr erfreulich, dass etliche Gemeindeglieder mit ihrer Spende unterstützen. Seit dem ersten Aufruf zur **Gemeindespende 2023 ist bis zum 21. August 2023** die Summe von **29.952,- €** zusammengekommen. Dafür möchten wir allen sehr herzlich danken, die etwas dazu beigetragen haben. Das Geld wird für die Gemeindegliederarbeit verwendet.

Wenn Sie sich noch nicht an der Aktion „Gemeindespende 2023“ beteiligt haben, dies aber tun möchten, dann wäre das wunderbar.

Ihr Kontoauszug wird als Spendenbescheinigung vom Finanzamt anerkannt. Bei höheren Spenden erhalten Sie eine Spendenbescheinigung durch das Gemeindebüro.

Die Beteiligung an der Aktion „Gemeindespende 2023“ ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.



WENN SIE MITMACHEN MÖCHTEN:

Ev. Kirchengemeinde Haltern
IBAN DE35 4265 1315 0004 0005 27
Betreff: Aktion Gemeindespende

VERGESSENE GEGENSTÄNDE

In der Kirche und im Gemeindehaus bleiben gelegentlich Dinge liegen. Diese werden im Gemeindebüro gesammelt und können dort abgeholt werden.

Seit geraumer Zeit befinden sich dort nun die Gegenstände, die auf den hier abgedruckten Fotos zu sehen sind.

Falls Sie darunter etwas sehen, was Ihnen gehört, kommen Sie bitte zu den Öffnungszeiten ins Gemeindebüro, um es abzuholen.

Wenn sich in den nächsten Wochen niemand meldet, dann werden diese Dinge entweder weitergegeben oder entsorgt.



Rückblick Kinderfreizeit

Dieses Jahr war ich mit 19 anderen Kindern auf der Kinderfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern. Schon auf der Hinfahrt waren alle Kinder gespannt und freuten sich sehr auf die Zeit hier. Während der Fahrt überlegten wir, wer mit wem auf ein Zimmer gehen möchte und als wir angekommen waren, durften wir unsere Zimmer einrichten. Beim Abendessen konnten wir schon viele neue Leute kennenlernen. Am nächsten Tag haben wir erfahren, dass unser Thema dieses Jahr „Zeitreisen“ ist. Noch an diesem Tag bastelten wir alle zusammen eine Zeitmaschine, mit der wir in den nächsten Tagen in verschiedene Zeiten reisten. Beim Bas-



teln konnten wir schon die Namen der anderen besser kennenlernen. Jeder Tag begann mit dem Frühsport. Danach gab es Frühstück, bei dem wir immer unsere Zeitmaschine betätigten. So sind wir gemeinsam mehrere Tage durch die Zeit gereist, haben gebastelt, getobt und gespielt, sowie einen Ausflug in die Stadt gemacht.

Am schönsten ist es aber doch noch immer im Hier und Jetzt und so sind wir nach sieben Tagen wieder wohlbehalten und rundum glücklich nachhause zurückgereist.

Text von Carena Brümmer



Rückblick auf das diesjährige KonfiCamp im Harz

Vom 30.7. bis zum 6.8.23 sind wir (36 Konfis und 18 Teamer und Betreuer) gemeinsam ins KonfiCamp in den Harz gefahren.

Nach einer langen Busfahrt sind wir im Jugend- und Bildungshaus Tettenborn bei Bad Sachsa angekommen. Dort durften wir dann auch sofort unsere Zimmer beziehen. Gleich danach haben wir zusammen gegessen. Am Abend war noch ausreichend Zeit, draußen zu spielen und eine Cross-Time durchzuführen, das ist so eine Art Abendgottesdienst. So eine Cross-Time haben wir jeden Abend gemacht.

Vormittags hatten wir dann meistens eine KonfiZeit, wo wir viel über Jesu Leben erfahren haben. Nachmittags haben wir oft Spiele gespielt. Ein Spiel war z. B. das Chaos-Spiel, bei dem man Zahlen suchen und Aufgaben erledigen musste. Außerdem gab es ein großes Angebot an Workshops, z.B. Klettern, Batiken, Frühstücksbretchen mit einem Brennpeter gestalten, Backen, Basteln und vieles mehr. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Auch das gemeinsame Singen kam nicht zu kurz.

Am Donnerstag hat dann ein Teil der Gruppe einen Ausflug in das Schwimmbad gemacht und der andere Teil der Gruppe ist in die Stadt gefahren. Am Abend hatten wir aber auch immer Programm. Wir haben die Fernsehserie „Dschungelcamp“ nachgespielt, hatten einen Casino- und einen Karaokeabend und haben das Spiel „Die perfekte Minute“ gespielt. Zusammen hatten wir alle sehr viel Spaß.

Am Sonntag war es dann Zeit, nach Hause zu fahren, wo wir dann gegen Abend eingetroffen sind.

Außerdem nochmal herzlichen Dank an alle Teamer, die das alles möglich gemacht haben, und an Barbara, die immer sehr leckeres Essen für uns zubereitet hat.

von Leonie Schmidt und Hannah Voß



Rückblick: 1. Vollversammlung Jugend

Die erste Vollversammlung der Jugend im Juli war ein voller Erfolg. Rund 30 Jugendliche sind im Innenhof und im Keep zusammengekommen, um das neue Programm der Jugend mitzugestalten und einen Vorstand zu wählen. Aber was ist eigentlich eine Vollversammlung der Jugend? Bisher hat das Presbyterium einen Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (kurz „AKJ“) berufen. Zusammengesetzt war dieser aus Jugendlichen, Hauptamtlichen und Jugend-Presbyterinnen. Hier wurden die Belange der Jugendlichen besprochen und dem Presbyterium vorgeschlagen.

Der AKJ hat im letzten Jahr an einem neuen Konzept gearbeitet, um ein Format zu schaffen, bei dem mehr Jugendliche die Chance zur Mitsprache haben und man sich als jugendliche Person nicht gleich für eine längere Zeit „verpflichtet“. Gerade für Jüngere ist es leichter, wenn es die



Chance gibt, erst einmal niedrigschwellig mitzuentscheiden. Das Arbeitsergebnis des AKJs war dann die sog. Vollversammlung. Zweimal jährlich wird dazu eingeladen. Themen sind u.a. das Programm für das nächste Halbjahr, aber auch Umgestaltung der Jugendräume, Anschaffungen o.Ä. Für ein Jahr wird dann ein geschäftsführender Vorstand gewählt. Bestehend aus drei Vorsitzenden und drei Stellvertretungen (Lena Schäfer ist als hauptamtliche Person beratend dabei). Diese treffen sich mindestens alle zwei Monate, kümmern sich um dringliche Anfragen (z.B. Vermietung der Jugendräume) und bereiten die Vollversammlungen vor und laden dazu ein.

Ein neues Konzept, das wir nun ausprobieren und nach einiger Zeit evaluieren. Aber der Anfang war schon mal vielversprechend und wir freuen uns auf die kommende Vollversammlung im Dezember.



Schnupperabend für unsere zukünftigen Konfis

Jugendliche, die jetzt in der Regel die 7. Klasse besuchen, laden wir herzlich ein zum Schnupper- und Infoabend. Der neue Jahrgang wird im Mai 2024 beginnen und die dann ca. 13 Jahre alten Konfis werden dann im Frühjahr 2025 konfirmiert. Es ist aber immer auch möglich, ein Jahr früher oder später mit dabei zu sein.

Am Dienstag, 05. September 2023 von 18:00 – 19:30 Uhr habt ihr die Möglichkeit, uns und das neue Konzept KonfiJahr kennenzulernen. Außer-

dem trifft ihr dort vielleicht das ein oder andere Gesicht von weiteren interessierten Konfis. Wir berichten von den unterschiedlichen Elementen, die unser Konzept ausmachen. Wie zum Beispiel von unserem KonfiCamp, welches vom 06.-13. Juli 2024 stattfinden wird.

Gerne könnt ihr euch an diesem Abend auch verbindlich anmelden. Infos dazu erhaltet ihr im Gemeindebüro oder bei Diakonin Karolin Wengerek.

Juenger Programm

Auch für die zweite Jahreshälfte gibt es wieder ein interessantes Programm für die Ev. Jugend. Genauere Infos sind im Juenger-Flyer auf unserer Homepage und in den Gemeindezentren zu finden (**wichtig, denn für manche Programmpunkte ist eine Anmeldung notwendig**).

10. September 2023, 15:00 – 20:00 Uhr
Foto-Workshop mit Lena

17. September 2023, 17:00 – 20:00 Uhr
Feuer-Workshop mit Tobi

24. September 2023, 17:00 – 18:00 Uhr
Feuer-Gottesdienst mit Tobi und Lena

26. September 2023, 18:00 – 20:00 Uhr
Konsolen-Abend mit Thore

09. Oktober 2023, ganztägig
Ausflug in den Movie-Park mit Jana

29. Oktober 2023, 20:00 – 21:00 Uhr
Scary-Church-Night mit Lena und Team

18. November 2023, 22:00 – 23:00 Uhr
Night Godi mit Übernachtungsoption (Jey/Thore/Gudrun)

29. November 2023, 18:00 – 20:00 Uhr
Konsolen-Abend mit Thore

01. – 03. Dezember 2023
Team-Wochenende in Großefehn

09. Dezember 2023, 10:00 – 14:00 Uhr
Schlittschuhlaufen in Dorsten

17. Dezember 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Canva-Workshop mit Michelle

20. Dezember 2023, 17:00 – 22:00 Uhr
Vollversammlung Jugend mit X-MAS-Party

Gottesdienst für Klein bis Groß



Am **1. Sonntag im Monat** als „regulärer“ Sonntagsgottesdienst feiern wir **um 10 Uhr** den „Gottesdienst für Klein bis Groß“, der mehr ist als ein Familiengottesdienst – er ist gedacht als Gottesdienst für die ganze Familie und alle Generationen. Nach einem

gemeinsamen Anfang mit Singen, Beten und einer biblischen Geschichte gibt es ein unterschiedliches Angebot für die Kinder und die Erwachsenen (wobei die Erwachsenen natürlich auch gerne das Kinderangebot mitmachen können; wie jede und jeder will.) Herzliche Einladung dazu.

Die nächsten Termine sind:
3.9. / 1.10. (Erntedank mit den Kitas) / 5.11 / 3.12.

Wir feiern, je nach Temperatur und Thema, entweder im Paul-Gerhardt-Haus (Reinhard-Freericks-Str. 17) oder in der Erlöserkirche. Auch Taufen sind im Gottesdienst für Klein bis Groß möglich.

Wer gerne per Mail über dieses und weitere Angebote für die Kirche mit Kindern informiert werden möchte, kann gerne seine Mailadresse mit Namen bei Pfarrerin Merle Vokkert (vokkert@egha.de) hinterlassen.

Kleines Weihnachtsmusical

Für alle Kinder, die gerne singen und/ oder gerne schauspielern: Wir wollen für den Heiligabend wieder ein musikalisches Krippenspiel einüben.

Die Proben dafür beginnen am 27.10. immer freitags von 16.30 bis 18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

Alle Kinder ab 5 Jahre sind herzlich willkommen! Am 24.12. wird das Stück dann aufgeführt.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei Pfarrerin Merle Vokkert (9529551 / vokkert@egha.de) melden. Nähere Infos werden dann auch noch einmal zeitnah rausgegeben.

Kindermusical zu Weihnachten



Ihr singt gerne tolle Lieder?
Oder ihr schauspielt gerne und wolltet schon immer mal einen Hirten oder Maria spielen?
Das kommt vorbei!

ab dem 27.10 jeden Freitag Probe
16.30 -18.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus
(Reinhard-Freericks-Str. 17)
für Kinder ab 5 Jahre

Aufführung am 24.12.2023 um 16 Uhr

Anmeldung bis 24.10.2023 an:
Pfarrerin Merle Vokkert (02364 9529551; vokkert@egha.de)



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HALTERN

Kunterbuntes Dingsda – Ein neues Format für Kinder mit Logodor



Huhu! Dürfen wir uns vorstellen? Wir sind Logodor & Melissa! Zusammen sind wir „Kunterbuntes Dingsda“.

Melissa ist eine echte und coole (also echt coole) Küsterin. Küsterin, das ist so etwas wie eine Hausmeisterin; aber noch viiiiel, viel mehr. Sie kümmert sich um die Kirche und das Gemeindehaus; sie ist mit dabei, wenn Gottesdienst gefeiert wird, und sie hat immer auch ein offenes Ohr für alle, die in ihrer Kirche Hilfe brauchen. Mit Logodor, dem blauen Außerirdischen vom Planeten Gollos, hat sie seit kurzem einen fleißigen und neugierigen Begleiter, der sie ganz schön auf Trab hält.

Ab dem 5. August werden Melissa und Logodor auf YouTube und Instagram Antworten auf wichtige Fragen rund um Kirche, Glauben und vieles mehr suchen: Warum läuten die Glocken? Wieso feiern wir Abendmahl? Wie kommt die Farbe ins Kirchenfenster? Alle zwei Wochen erscheint ein neues Video.

Dabei erleben die beiden viele schöne, verblüffende und lustige Momente. Es wird gebastelt, gemalt, gelesen und gestöbert. Dabei fördert das Kunterbunte Dingsda allerlei Nützliches und manchmal auch weniger Nützliches ans Tageslicht.

Das neue offene Konzept des Martin-Luther-Kindergartens

Alina Moors, Kita-Leiterin des MLK, berichtet: Am 5. Juni war es endlich soweit und die Kinder konnten die neuen Bildungsräume spielerisch in Angriff nehmen. Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und die Kinder haben mit viel Motivation alles erforscht. Manche Kinder benötigten noch etwas mehr Eingewöhnung, aber jeder neue Tag gab etwas mehr Sicherheit. Wir waren selbst erstaunt, wie gut selbst unsere Kleinsten die Veränderungen angenommen haben.

Im Atelier wurde nicht nur mit Farbe und Pinsel gearbeitet, sondern auch u.a. mit Ton, Kohle, Perlen und verschiedenen Kreativtechniken. Die Kinder verlassen ihre Arbeitsplätze bunt und fröhlich. Bügelperlen stehen aktuell wieder hoch im Kurs.

Ein besonderes Highlight war das Schneckenprojekt der SchuBiDus. Die Schnecken sind in den Bauraum gezogen und zwischen Baustelle und Fachwerk konnten alle interessierten Kinder die Schnecken beobachten. Des Weiteren wurden im Bauraum Murmelbahnen kreierte, Türme aufgebaut und wieder umgeworfen, und aus Magnetbausteinen entstanden spannende Gebäude und Bilder.

Im Rollenspielbereich wurde die neue Bühne besonders genau unter die Lupe genommen. Vom Thema Krankenhaus über diverse Theaterstücke gab es ein lebendiges Programm und die Kinder haben ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. Die neuen Puppen sind zudem gern genutztes Spielmaterial.

Die Atmosphäre in unserem Haus ist noch positiver - mit viel Forschergeist und Tatendrang - geworden und man kann die Selbstbildungsprozesse in jeder noch so kleinsten Ecke wachsen sehen.



DER NEUE FAMILIENGOTTESDIENST NICHT NUR FÜR FAMILIEN

Sythen. Schon bereits 3-mal fand im evangelischen Gemeindezentrum "Zum Blickpunkt" in Sythen der neue (Mitmach-) Familiengottesdienst Treffpunkt Blickpunkt statt.

Diakonin Karolin Wengerek hatte die Idee, die Kirche wieder zu einem Ort der Begegnungen und des Zusammenseins werden zu lassen und vor allem die jüngere Generation zu erreichen.

So arbeitete sie im Juni, mit einem kleinen Team von Gemeinemitgliedern, ein erstes Konzept aus, welches am 18.06.23 im Rahmen des ersten Familiengottesdienstes vorgestellt wurde. Jeder sollte die Möglichkeit haben, aktiv am Gottesdienst teilzunehmen. Typische Elemente, wie gemeinsames Singen, beten oder die Predigt durften natürlich nicht fehlen. Es sollte aber alles lockerer und familienfreundlicher gestaltet werden und mehr der heutigen Zeit entsprechen.

Dies wurde schon beim Betreten der Kirche deutlich. Jeder hatte die Möglichkeit, für sich ein Namensschild zu gestalten und umzuhängen. Das sollte das Ziel, sich zu begegnen, sich kennen zu lernen, indirekt unterstützen. Weiter ging es u.a. mit einer herzlichen Begrüßung, dem gemeinsamen Singen des ersten Liedes und dem Anzünden der 3 Kerzen zur Versinnbildlichung der Trinität in Gott, Jesus und Heiligem Geist, was Kinder freiwillig übernehmen durften. Anschlie-

ßend konnte, wer wollte, zum afrikanischen Begrüßungslied "Sali Bonani" mittanzen und dabei Blumen an denjenigen weiter reichen, dem man dabei begegnete. Anfangs waren viele Anwesende zurückhaltend, war dies doch wirklich eher eine unbekannte Art von Gottesdienst. Aber während des Liedes gesellten sich immer mehr Mutige vor dem Bereich des Altars zum fröhlichen Tanz dazu.

Auch die Predigt unter dem Motto: Gott macht mich stark! durfte aktiv mitgestaltet werden. Die Gemeinde wurde immer wieder durch Fragen seitens der Vortragenden zum Nachdenken angeregt, die Kinder konnten vorbereitete Plakate mit Farben und Bildern während des Lesens vervollständigen.

So vergingen 45 Minuten Gottesdienst wie im Fluge und das letzte Lied wurde gesungen. Im Anschluss gab es noch ausreichend Zeit und Raum zum gemütlichen Beisammensitzen mit Hot Dogs, Getränken, malen und basteln, Kickern, sich zu begegnen und auszutauschen, was auch gerne angenommen wurde.

Karolin Wengerek und ihr Team waren mehr als zufrieden mit dem ersten Familiengottesdienst dieser Art und bekamen auch nur positives Feedback, wie z.B., dass Kirche ja richtig cool sein kann und man gerne wieder kommen wird.



Dies taten auch direkt einige Familien und Interessierte bei der nächsten Möglichkeit im Juli. Auch einige neue Gesichter ließen sich auf das neue Format ein, welches sich dieses Mal mit der Geschichte vom verlorenen Sohn unter dem Motto: „Gott macht mich groß“ widmete. Mit vielen Holz- und Playmobil Figuren wurde die Geschichte bildlich dargestellt. Nach dem Gottesdienst wurde wieder zusammen gegessen, es wurden die Gottesdienstkerzen gestaltet und bei schönem Wetter wurden auf der Blickpunkt Wiese Basketball, Menschärger dich nicht und weitere Spiele gespielt.

Der Familiengottesdienst findet jeden 3. Sonntag im Monat, immer um 11 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Zum Blickpunkt in Sythen statt. Nächster Termin ist der 17.09.23. Jeder, ob ganz jung oder ganz alt und alles dazwischen, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, mitzu-

machen oder auch einfach nur zu hören, denn wer nicht aktiv mitmachen möchte, muss dies natürlich auch nicht.

Wer außerdem Lust hat, sich dem Organisationsteam anzuschließen (Ideen zur Gottesdienstgestaltung, musikalische Unterstützung usw.) ist ebenfalls herzlich willkommen. Der Zeitaufwand ist nicht sehr hoch und jeder kann sich, ganz nach seinen individuellen Möglichkeiten, einbringen. Kontakt für Fragen: Diakonin Karolin Wengerek.

Text von Carina Wilke-Rustemeyer



Stand: 15.08.2023

	ERLÖSERKIRCHE (& PAUL-GERHARDT-HAUS)	LIPPRAMDORF	SYTHEN	FLAESHEIM (& HULLERN)
03.09.	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Winkelströter	09.30 Winkelströter
10.09.	10.00 Kreisbläserntag Posaunenchorjubiläum Winkelströter	11.30 Vokkert		
17.09.	10.00 Vokkert		11.00 Wengerek	09.30 Andacht Kloyer, Weber + Team
24.09.	17.00 Feuerspucken Schäfer + Team	10.00 Westhoff		
01.10. Erntedank	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß mit Kindergärten Schäfer + Team		11.00 Winkelströter mit Kirchenchor	09.30 Winkelströter
08.10.	10.00 Konfirmationsjubiläum Winkelströter	11.30 Johnsdorf		
15.10.	10.00 Vokkert		11.00 Wengerek	09.30 Andacht Kloyer, Weber + Team
17.10.			19.00 Ökumenischer GD St. Joseph, Sythen Winkelströter, Heimann	
20.10.	20.00 sing&talk TOGETHER St. Marien Wengerek + Team			
22.10.	10.00 Queer-Gottesdienst Müllender	10.00 Lichterfeld		
29.10.	10.00 Vokkert 19.00 Scary Church Night Schäfer			

31.10. Reformationstag	19.00 Winkelströter mit Posaunenchor			
05.11.	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Team		11.00 Henschel	09.30 Henschel
11.11.	18.00 Literaturgottesdienst Paul-Gerhardt-Haus Winkelströter + 55+			
12.11.	10.00 Winkelströter Kirchenchor Anschließend Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl			
18.11.	22.00 Night-Godi Nachtgottesdienst bei Kerzenschein Schäfer + Team			
19.11.	10.00 Vokkert	11.30 Vokkert	11.00 Wengerek	09.30 Andacht Kloyer, Weber + Team
22.11.	19.00 Gottesdienst mit Beichtfeier und persönlicher Segnung Winkelströter			
24.11.	19.00 Taizé Gebet Böhm, Winkelstöter + Team 20.00 sing&talk TOGETHER St. Marien Wengerek + Team			
26.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Gottesdienst in besonderer Liturgie zum Gedächtnis der Verstorbenen Vokkert 14.30 Andacht auf dem ev. Friedhof Winkelströter Anschl. Cafeteria bis ca. 16.30 Uhr			
03.12. 1. Advent	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Winkelströter	09.30 Winkelströter

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)
13.10.2023 (Schwarzbich-Efsing)
08.12.2023 (Winkelströter)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)
06.10.2023 (Winkelströter)
01.12.2023 (Henschel)

ALTENHEIM KAHRSTEGE (16:00 Uhr)
07.09.2023 (Winkelströter)
02.11.2023 (Schwarzbich-Efsing)

LAMBERTUSSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)
12.10.2023 (Vokkert)
14.12.2023 (Vokkert)

SENIORENZENTRUM SYTHEN (16:00 Uhr)
21.09.2023 (Henschel)
16.11.2023 (Schwarzbich-Efsing)

TAGESPFLEGE ARTE CLEAN (10:30 Uhr)
07.11.2023 (Winkelströter)

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

ST. JOSEPH/SYTHEN
17.10.2023 – 19.00 Uhr
(Mechthild Heimann und Jörg Winkelströter)

KONZERTE IN DER ERLÖSERKIRCHE

3. September 2023 um 17 Uhr:

Duo Melange

Almut Unger (Querflöte) & Thomas Laukel (Marimbaphon) bilden seit 25 Jahren ein Kammermusikduo, das nach wie vor Seltenheitswert besitzt. Die Flöte und das – dem Xylophon verwandte – Marimbaphon verschmelzen zu einem außergewöhnlichen Klanggemisch. Zu hören werden Werke u. a. von J. S. Bach, W. A. Mozart und A. Piazzolla sein. **Der Eintritt ist frei.**

3. Dezember 2023 um 17 Uhr:

Mitsingkonzert mit Fritz Baltruweit

Wie bereits im vergangenen Jahr lädt der Liedermacher & Theologe Fritz Baltruweit am ersten Advent zum Mitsingen und Zuhören ein.

Achtung:

Die auf dem Jahresflyer des Freundeskreises Kirchenmusik angekündigte Aufführung des Musicals „Samuel“ am 4. November 2023 muss leider ausfallen!!



Together



„SING AND TALK“ JETZT ÖKUMENISCH UND UNTER NEUER LEITUNG DES VORBEREITUNGSTEAMS

Als erfreuliche Nachricht können wir berichten, dass die Veranstaltung sing&talk aus dem Projekt Kirche à la Carte wieder stattfinden wird. Ein kleiner Vorbereitungskreis von Ehrenamtlichen hat sich um Diakonin Karolin Wengerek gebildet, der nun mit großer Vorfreude zu zwei besonderen Abenden einlädt, die Musik, Gemeinschaft und Spiritualität miteinander verbinden.

Am 20. Oktober um 20 Uhr sowie am 24. November 2023 um 20 Uhr wird der Veranstaltungsraum der katholischen St. Marienkirche an der Gildenstraße erfüllt sein von Melodien und positiver Energie. Denn eines war den Veranstaltern besonders wichtig: Die Abende wollen sich ganz bewusst an ein breites und somit auch ökumenisches Publikum richten. Vertreter von evangelischer, katholischer und neuapostolischer Kirche in Haltern wollen nun 4 mal im Jahr diese einzigartige Mischung aus Musik und offenen Gesprächen ermöglichen, die Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Hintergründe zusammenbringt.

Das neue Vorbereitungsteam, ist hochmotiviert, das Erbe von „Sing and Talk“ fortzusetzen und gleichzeitig frische Impulse einzubringen. Mit dem Stichwort „TOGETHER“ soll das Ziel noch weiter beschrieben werden, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen und inspiriert fühlt und wo Raum für authentisches Christsein besteht. Die musikalische Bandbreite reicht von traditionellen Hymnen bis hin zu modernen Lobpreissongs, um eine breite Palette musikalischer Vorlieben anzusprechen.

„Wir sind begeistert, diese wunderbare Veranstaltung weiterzuführen und eine Plattform für Menschen zu schaffen, die ihre Spiritualität durch Musik und Gespräche ausdrücken möchten“, fasst Karolin Wengerek die Ideen des Teams zusammen. „Unsere Vision ist es, Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund zusammenzubringen und eine positive, inklusive Umgebung zu schaffen.“

Die beiden geplanten Abende versprechen eine einladende und herzliche Atmosphäre, in der Besucher die Möglichkeit haben, gemeinsam zu singen, zuzuhören und in Gesprächen über Glauben und Leben teilzunehmen. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen jeden Alters und jeder Glaubensrichtung, die eine gemeinschaftliche Erfahrung suchen.



DER BUß- UND BETTAG

Im letzten Gemeindebrief habe ich über das Trinitatisfest und die Trinitatiszeit geschrieben. In dieser Zeit gibt es keine großen Feste, aber sehr wohl einige besondere kirchliche Tage. Dazu gehört der Buß- und Betttag.

Als Jesus getauft worden war und seine Wander-schaft durch das Land Israel begann, sagte er: «Tut Buße und glaubt an das Evangelium.» (Markus 1, 15).

Buße tun bedeutet, über sich selbst und das eigene Leben nachzudenken.

Es bedeutet, zurückzuschauen und sich zu fragen, was war in meinem Verhalten und in meiner Begegnung mit Menschen nicht in Ordnung. Es bedeutet, seine Beziehung zu Gott zu betrachten und sich zu fragen: wie habe ich sie gestaltet? Wann und wie habe ich mich Gott zugewandt und wann und wie habe ich mich von ihm entfernt? Ziel dieses Nachdenkens ist es, sein Leben, sein Denken, Reden und Handeln positiv zu verändern sowohl im Blick auf die Mitmenschen wie im Blick auf Gott.

An das Evangelium glauben – das bedeutet, sich auf Gott auszurichten, nach seinem Wort zu fragen und sich damit auseinanderzusetzen. Das bedeutet, auf Gottes Gegenwart, seine Liebe und auf das Leben, das selbst der Tod nicht zerstören kann, zu vertrauen. Das bedeutet, sich so zu verhalten, dass man das Leben schützt, fördert und bewahrt. Das entspricht dem Willen Gottes.

Der Buß- und Betttag ist eine Gelegenheit dazu, sich zu besinnen und sich neu auszurichten.

Am Buß- und Betttag kann es auch darum gehen, nicht nur auf den Einzelnen zu schauen, sondern auch Fehlentwicklungen in der Kirche, in der Gesellschaft oder in der Politik zu benennen und zu positiven Veränderungen aufzurufen.

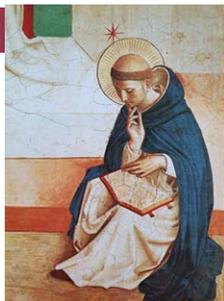
Für diesen Tag gibt es traditionell kein festes Datum. Kirchliche oder weltliche Obrigkeit hat im Laufe der Kirchengeschichte die Bevölkerung zu Buß- und Bettagen in besonderen Notsituationen aufgefordert, z.B. bei Kriegsgefahr, bei Epidemien oder Naturkatastrophen.

Es wurden auch bestimmte Tage als Buß- und Bettage festgelegt. «1878 gab es in 28 deutschen Ländern 47 verschiedene Bußtage an 24 verschiedenen Tagen.» so habe ich in einem Buch gelesen. Erst seit 1934 gab es einen für ganz Deutschland einheitlichen Buß- und Betttag als staatlichen Feiertag: den Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres.

1994 wurde er zur Finanzierung der neu eingeführten Pflegeversicherung als arbeitsfreier Tag wieder abgeschafft. Das bedeutet aber nicht, dass dieser Tag auch aus dem kirchlichen Kalender verschwunden wäre. Er wird weiterhin in unserer Kirche mit Gottesdiensten begangen. In diesem Jahr fällt er auf den 22. November. In unserer Gemeinde werden wir um 19.00 Uhr einen Gottesdienst in der Erlöserkirche feiern. Ein Element wird eine Beichtfeier sein. Es werden die Zehn Gebote und das Doppelgebot der Liebe verlesen. Danach kann in einer kurzen Zeit der Stille darüber nachgedacht werden. Auf die Beichtfragen folgt die Zusage der Vergebung. Wer möchte, kann anschließend nach vorne kommen und persönlich gesegnet werden. Das ist ein besonderes Erlebnis, das der Seele gut tun kann. Sehr herzlich lade ich Sie dazu ein.

Jörg Winkelströter

P.S. Das beigefügte Foto zeigt ein Fresko von Fra Angelico „Die Verspottung Christi, 1442“



Taizé ist ein Dorf in Burgund in Frankreich. Dort lebt eine ökumenische Gemeinschaft von über hundert Brüdern. Sie führen Woche für Woche internationale Jugendtreffen durch, die von tausenden von Jugendlichen besucht werden. Der Tag ist gegliedert durch drei Gebetszeiten am Morgen, am Mittag und am Abend. Dazwischen gibt es für die Jugendlichen Bibelgespräche, Workshops und diverse praktische Aufgaben, z.B. Mithilfe in der Küche, bei der Essenausgabe, bei der Vorbereitung der Kirche, bei der Reinigung. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem auch durch die schlichten und kurzen Gesänge, die etliche Male wiederholt werden. Einige von ihnen stehen in unserem Gesangbuch, wie z.B. Laudate omnes gentes (EG 181.6) oder Ubi caritas (EG 587). Typisch für die Gebete in Taizé ist, dass es keine Predigt oder Auslegung gibt, sondern eine lange Stille (mindestens fünf Minuten), in der jede und jeder für sich über den gehörten Bibeltext nachdenken kann.

In vielen Gemeinden gibt es Taizé-Gebete. So auch in unserer Gemeinde. Es wird von einem Team vorbereitet, zu dem Nicole Böhm, Edith Groth, Ute und Gerhard Kloyer, Inge Wilmes sowie Angela und Jörg Winkelströter gehören. In dieser Gruppe entstand die Idee, einmal von Haltern aus nach Taizé zu fahren.

Die Gemeinschaft der Brüder empfängt und beherbergt aber fast ausnahmslos nur Jugendliche,

an unserer kleinen Gemeindereise sollen aber Menschen aller Generationen teilnehmen können.

Daher haben wir in der Nähe ein Haus reserviert. Es handelt sich um ein ehemaliges Weinbauernhaus in dem winzigen Dorf Bessuge. Es gibt dort keine Einzelzimmer, nur Mehrbettzimmer. Die sanitären Anlagen in ausreichender Zahl werden gemeinschaftlich genutzt. Es handelt sich um ein Selbstversorgerhaus. Die Teilnehmenden werden also gemeinsam oder abwechselnd kochen. Die Anreise erfolgt auf eigene Kosten in Privat-PKWs. Die Mietkosten werden zwischen den Teilnehmenden geteilt, ebenso die Kosten für die Lebensmittel. Die Kosten variieren also nach der Zahl der Teilnehmenden.

Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmenden an den Gebetszeiten in Taizé teilnehmen. Wie die übrige Zeit gestaltet wird, wird mit der Gruppe besprochen. Es ist ein gemeinsames Programm denkbar, aber auch individuelle Ausflüge in die Umgebung, z.B. nach Cluny, Beaune oder Autun. Die Reise ist geplant vom 2. bis zum 7. April 2024, d.h. in der Woche nach Ostern. Wer mitfahren möchte, kann sich ab sofort bei Pfarrer Winkelströter, Tel. 3407 melden. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Das nächste Taizé-Gebet in der Erlöserkirche findet übrigens am 24. November um 19.00 Uhr statt. Seien Sie dazu herzlich willkommen.



Haus in Bessuge



Altarraum der Kirche in Taizé

Lesung mit Sarah Vecera am Montag, dem 03. 08. 2023, in Haltern

Sie kamen aus Unna und Bochum, aus Gelsenkirchen und aus allen Städten des Kirchenkreises: 40 Menschen zwischen Mitte 20 und Mitte 80, mit unterschiedlichen Ausbildungen und Lebenslinien, um sich Sarah Vecera anzuhören und mit ihr über ihr Buch: *Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus*, zu sprechen.



Gute 50 Minuten las Sarah Vecera aus ihrem Buch, erzählte von ihren Erlebnissen in einer wohlbehüteten Kindheit in Oberhausen, von den ersten Erfahrungen, dass sie anders aussieht und Menschen sie auch darauf ansprechen.

„Ich wusste früh, dass ich auf die Frage: wo kommst du her? nicht einfach Oberhausen antworten konnte, sondern sofort sagte, dass mein Vater von den Philippinen kommt.“

Sie sprach darüber, wie sie langsam ein Wort fand für das, was ihr und anderen People of Colour in Deutschland begegnete: Rassismus. Sie ging auf die sich seit Jahrhunderten entwickelnde Geschichte des Rassismus ein und machte deutlich, dass wir – ob wir wollen oder nicht – ein Teil dieser Geschichte sind. Und auch, wie schwer es ist in ihrer Liebesbeziehung zu ihrem weißen Mann, den sie seit ihrer Jugend kennt, dieses Thema zu besprechen: „Meine kleine Tochter spürt sehr genau, wenn wir darüber reden und sagt dann: Jetzt streiten sie wieder über Rassismus.“

Nach diesem 1. Lesungsteil folgte dann ein sehr langer Austausch über das Thema und auch über die Frage: Was können wir denn tun? Wie können wir den Kindern und Enkelkindern ein anderes Denken vermitteln? In diesem Zusammenhang kam es zu einer längeren Diskussion über die von Sarah Vecera initiierte ALLE KINDER BIBEL. Sie hatte viele der Kritikpunkte schon gehört und die Autorinnen hatten auch schon selbst einiges ändern wollen. Es wird in Kürze eine überarbeitete Neuauflage erscheinen.

2,5 Stunden stand in zwei Meter Entfernung ein sehr offiziell aussehender Mann, der die Referentin und den Raum nicht eine Minute aus den Augen ließ. „Wie geht es Ihnen damit, dass dort der Herr vom Personenschutz steht?“ Und sie erzählte von einem Angriff bei einer Lesung, von den Anfeindungen im Netz, die diese Anwesenheit – zwar nicht an diesem Nachmittag – nötig machten. Eine Extra-Ausgabe, die deutlich zu Buche schlägt. Nur Dank der finanziellen Unterstützung durch den Kirchenkreis Recklinghausen konnte die Frauenhilfe diese Lesung durchführen.

In Haltern drohte ihr an diesem Nachmittag keine Gefahr, sondern die Anwesenden wollten in der Mehrheit wissen, was sie denn tun könnten gegen Rassismus. Und da nahm sie den Anwesenden die Last, alles selbst richtig machen zu



wollen. Es sei schon gut, nachzufragen, zu überdenken und sich immer wieder selbst zu fragen, was ich denke, was ich machen kann. Eine große Erleichterung für viele. „Und es ist schon gut, dass Sie sich heute auf den Weg gemacht haben, dass Sie mir zugehört haben, dass wir miteinander in dieser Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und an schön gedeckten Tischen sitzen konnten und miteinander gesprochen haben.“

Ihr zweiter, sehr kurzer Lesungsteil bestand aus dem Schluss ihres Buches: 1. Korinther 13, das hohe Lied der Liebe, und dem aaronitischen Segen.

Eine faszinierende, sympathische und engagierte Frau, die mit ihrer Art sehr dazu einlädt, sich dem Thema „Rassismus“ zu stellen, das Thema zu bedenken und Konsequenzen für das eigene Leben zu ziehen. Wir hätten mehr Zeit gebraucht, um über die Verstrickung der europäischen Kirchen in die Rassismus-Geschichte zu reden, über unsere Kolonialgeschichte und eine Kirchengeschichte, die sehr europazentriert ist.

Sarah Vecera hat uns viel zum Denken und Bedenken mit auf den Weg gegeben.

Renate Leichsenring

Es tut gut,

- still zu werden und sich zu besinnen
- mit Gott im Gebet zu sprechen
- für andere Menschen zu beten
- zu wissen: jemand betet für mich.

Im Foyer des Paul-Gerhardt-Hauses steht ein Schreibpult (s. Foto). Auf dem Pult liegt ein Ringbuch mit Blättern. Dort können Fürbitten aufgeschrieben werden. Das Blatt mit den Fürbitten kann dann an dem Schreibpult eingeworfen werden. In der Regel werden die Fürbittenzettel im Laufe des Freitag-Vormittag entnommen und an die Pfarrfrauen und Pfarrer weitergeleitet, die am darauffolgenden Sonntag den Gottesdienst halten. Sie können dann die Anliegen in wörtlicher oder ähnlicher Formulierung in das Fürbittegebet der Gemeinde aufnehmen.

Wenn Sie Anliegen haben, aber nicht im Gemeindehaus vorbei kommen, können Sie die Fürbitten auch an die Pfarrpersonen schicken.



LITERATURGOTTESDIENST

Am Samstag, den 11. November 2023, wird im Paul-Gerhardt-Haus der nächste Literaturgottesdienst stattfinden. Er beginnt um 18.00 Uhr.

Im Mittelpunkt des Literaturgottesdienstes steht jeweils ein Buch, aus dem Ausschnitte vorgelesen werden. Es wird der Autor bzw. die Autorin vorgestellt. Die gelesenen Texte werden in einer Predigt aufgegriffen und mit der biblischen Botschaft verbunden. Selbstverständlich gehören auch Lieder und Gebete zum Literaturgottesdienst.

TAG DES FRIEDHOFS

Seit 2001 wird am dritten Wochenende im September der Tag des Friedhofs begangen. In diesem Jahr ist das Sonntag, der 17. September.

Auf unserem Evangelischen Friedhof wird aus diesem Anlass um 15.00 Uhr eine Führung stattfinden. Es wird einen Gang über den Friedhof geben, bei dem die verschiedenen Grabformen und Bestattungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Es wird die Friedhofskapelle besucht und darüber informiert, was zu tun ist, wenn ein Angehöriger gestorben ist. Schliesslich wird es auch um die Besonderheiten in der Gestaltung des Evangelischen Friedhofs hingewiesen. Treffpunkt für die Führung ist das Eingangstor, Holtwicker Strasse 112. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung ist kostenfrei.



Nach dem Gottesdienst gibt es Getränke und Knabbereien, bei denen man miteinander ins Gespräch kommen und sich über das Gehörte austauschen kann.

Welches Buch für den 11. November ausgewählt wurde, bleibt bis zum Gottesdienst selbst geheim. Lassen Sie sich also überraschen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen.

VIDEOGOTTESDIENSTE

Jede Woche wird in unserer Gemeinde ein Gottesdienstfilm produziert. In der Regel werden die kurze Liturgie, die Lesung und die Gebete sowie die Predigt am Donnerstag aufgenommen. Dann werden die Textelemente mit Liedern und Musik zu einem Film zusammengefügt. Am Sonntag danach wird der Gottesdienst dann auf unserem Youtube-Kanal «evangelisch-in-haltern» veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir sehr herzlich dem Video-Team danken. Die meisten Aufnahmen macht Klaus Tykwer. Die anderen Aufnahmen werden von Klaus Manthey und Karsten Jacob gemacht. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Gottesdienste in der Kirche und in den Gemeindezentren besuchen. Es ist schön, Gottesdienst in Gemeinschaft zu erleben und zu feiern.

Wenn es aber nicht möglich sein sollte, am Sonntag zum Gottesdienst zu kommen, so gibt es auch diese Möglichkeit, einen geistlichen Impuls für die Woche zu empfangen.

EWIGKEITSSONNTAG – GEDENKEN DER VERSTORBENEN

Am 26. November ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. An diesem Tag werden wir der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedenken. Um 10.00 Uhr findet ein Zentralgottesdienst in der Erlöserkirche statt, in dem die Namen aller verstorbenen Gemeindeglieder verlesen werden. Es wird ihrer gedacht und für alle Trauernden gebetet. Es wird ein Gottesdienst in besonderer Gestaltung sein.

Am Nachmittag des Ewigkeitssonntags findet um 14.30 Uhr auf dem Evangelischen Friedhof eine Andacht statt. Die Namen derjenigen, die auf dem Evangelischen Friedhof in diesem Jahr beerdigt wurden, werden auf kleine Tafeln geschrieben und dann an einen neuen Baum gehängt. Wenn das Wetter es zulässt, wird der Baum unmittelbar nach der Andacht gepflanzt. Wenn das Wetter schlecht ist, erfolgt die Baum-

pflanzung zu einem späteren Zeitpunkt. Ein neu gepflanzter Baum mit den Namen der Verstorbenen soll unsere Hoffnung ausdrücken, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern dass Menschen durch den Tod hindurch gehen in ein neues Leben in Gottes Welt.

Wer eines Verstorbenen gedenken möchte, der auf einem anderen Friedhof beerdigt wurde, hat die Möglichkeit, eine Tafel selbst zu beschriften und dann in den Baum zu hängen.

Nach der Andacht öffnet in der Friedhofskapelle eine Cafeteria. Wer das Grab seiner Angehörigen besucht hat, kann sich dort bei Kaffee, Tee und Kuchen stärken und ins Gespräch kommen. Es gibt auch die Gelegenheit, vor dem Kreuz in der Kapelle eine Gedenkerze zu entzünden.

Die Cafeteria schließt um ca. 16.30 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen.

INTERKULTURELLES FEST

„Neue Räume“ lautet das Motto des diesjährigen Interkulturellen Fest, welches am Samstag, den 23. September von 14:30 Uhr bis 18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden wird. Evangelische und katholische Kirche, Caritas und weitere Ehrenamtliche Personen organisieren dieses Fest, bei welchem Kontakte zwischen den Kulturen entstehen können, die sich ohne solch ein Fest

nicht ergeben. Neben einem kleinen Programm von Konfirmanden, Kindergärten und weiteren Gruppen gibt es einen Kaffee und Tee Garten, ein interkulturelles Buffet und verschiedene Spielstationen für Kinder. Wer sich noch mit einem Getränke- oder Buffetangebot beteiligen möchte, melde sich gerne direkt bei David Schütz.

(d.schuetz@caritas-haltern.de, 02364 109054)

EINLADUNG ZUR KUNDGEBUNG AM 9. NOVEMBER 2023

Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 18.00 Uhr, Marktplatz Haltern am See

Die Erinnerung an den 9. November 1938 gehört zum festen Bestandteil der Kultur unserer Stadt Haltern am See. Bei jeder Wiederkehr dieses Datums versammeln sich Halterner Bürgerinnen und Bürger zum öffentlichen Protest auf dem Marktplatz und widersprechen der Gedankenwelt und den politischen Überzeugungen, die faschistische Verbrechen möglich machen.

Neben Vertreter*innen der Stadt, der Kirchen und der Schulen wird Dr. Irmgard Wojak eine Rede halten. Musik begleitet das Programm.

Es lädt ein das Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt und der Asylkreis

ADVENTSFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Am **Donnerstag, den 7. Dezember 2023**, sind alle Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Adventsfeier eingeladen. Sie beginnt um **15.00 Uhr im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses**. Die Feier wird mit Liedern, einem Gebet und einer Andacht eröffnet werden. Danach gibt es ein gemütliches Kaffeetrinken. Im dritten Teil der Feier wird Pfarrer Winkelströter Bilder von Patchwork-Arbeiten zeigen. Neun Künstlerinnen aus der Schweiz hatten sich vor einigen Jahren die Aufgabe gestellt, die verschiedenen biblischen Weihnachtsszenen in Bilder aus Stoff umzusetzen.

Es ist ein inspirierender und ungewöhnlicher Zyklus entstanden, der wunderbar in die Botschaft von Weihnachten einführt. Zwischen der Betrachtung der Bilder werden Lieder gesungen. Die musikalische Begleitung hat Gabriele Anicker. Sie wird die Lieder auf dem Klavier begleiten. Die Adventsfeier soll gegen 17.00 Uhr zu Ende gehen.

Für die Planung wird um eine Anmeldung im Gemeindebüro gebeten bis zum 27. November 2023.

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Seit dem Erscheinen der Kontakte 3/2023 sind die Planungen für das Konfirmationsjubiläum weiter fortgeschritten. Diejenigen, die vor **50 Jahren** konfirmiert wurden und von denen wir wissen, wurden schriftlich eingeladen. Auf Initiative eines Gemeindegliedes haben nun auch diejenigen eine schriftliche Einladung erhalten, die **1961 und 1962** konfirmiert wurden. Es sind die, die diamantene Konfirmation hatten, dieses Jubiläum aber aufgrund der Pandemie und des Pfarrstellenwechsels noch nicht begangen haben. Wer keine persönliche Einladung bekommen hat, aber seines Konfirmationsjubiläums

gedenken möchte, kann sich gerne selbst im Gemeindebüro bis zum 29. September anmelden.

Das Jubiläum wird am **8. Oktober 2023 mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr** begangen, anschliessend gibt es im Gemeindehaus für die Jubilare und Jubilarinnen sowie ihre Partner und Partnerinnen ein Suppenbüffet.

Es ist geplant, dass 2024 neben den Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden diejenigen eingeladen werden, die 1963 und 1964 konfirmiert wurden.



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde
Haltern**

vom 23. Oktober bis 26. Oktober 2023

Abgabestellen:

Blickpunkt

Zum Blickpunkt 49, 45721 Haltern-Sythen
Donnerstag (26.10.) von 15.00 - 18.00 Uhr

Bodelschwinghaus

Kardinal-von-Galen-Straße 10, 45721 Haltern-Flaesheim
Montag (23.10.) von 15.00 - 18.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum

Im Hundel 19, 45721 Haltern-Lippramsdorf
Dienstag (24.10.) von 15.00 - 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus

Reinhard-Freericks-Straße 17, 45721 Haltern
Montag (23.10.) bis Donnerstag (26.10.) von 8.30 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Frauenhilfe Sythen

Die Frauenhilfe Sythen trifft sich zu folgenden Terminen und Themen:

6. September:
Wissenswertes über VITUS

4. Oktober:
Erntedank mit Pfarrer Jörg Winkelströter

8. November:
**Musikalischer Nachmittag –
Wir singen Lieder quer Beet**

Die Frauenhilfe trifft sich im Blickpunkt, jeweils um 15.00 Uhr. Nach einer Einstimmung wird gemütlich Kaffee getrunken. Daran schließt sich das jeweilige Thema an. Gegen 17.00 Uhr gehen die Nachmittage zu Ende.

Seniorenclub Flaesheim

Der Seniorenclub Flaesheim trifft sich von 15.00 bis 16.30 Uhr im Bodelschwingh-Haus, Bodelschwinghstraße 10 in Flaesheim. Es gibt Kaffee und in der Regel selbstgebackenen Kuchen sowie einen thematischen Teil. Die Leitung haben Barbara Enss & Ursula Dalpke.

Die nächsten Termine sind:
27. September mit Barbara Theen
25. Oktober mit Jörg Winkelströter
29. November mit Barbara Theen

Männertreff am Donnerstag

Der Männerkreis am Donnerstag lädt Interessierte ein:

Donnerstag, 7. September:
Führung durch die Hohe Mark
Treffpunkt 18.30 Uhr Wanderparkplatz
Kreuzung Granatstrasse/Rekener Strasse

Donnerstag, 5. Oktober:
Vortrag von Martin Schmitz zum Thema
«Elektromobilität»
Paul-Gerhardt-Haus, 19.00 Uhr

Donnerstag, 2. November:
Besuch «Recklinghausen leuchtet»,
Treffen um 19.00 Uhr
Treffpunkt Halterner Bahnhof

Donnerstag, 7. Dezember 2023
Besprechung des Jahresprogramms 2024
mit Feuerzangenbowle
19.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus

Weitere Informationen bei Uwe Böhm, Tel. 7656

Paul-Gerhardt-Treff

Der Paul-Gerhardt-Treff kommt jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus zusammen. In den Schulferien macht er Pause, und zwar am 5. und 12. Oktober 2023.

Die Treffen beginnen mit einer Andacht durch Pfarrer Winkelströter. Nach dem Kaffeetrinken werden Gesellschaftsspiele gespielt. Für die Kuchenbestellung ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich, und zwar bei der Leiterin, Jutta Frühauf, Tel. 9 35 64 94.

Bibelarbeit am Morgen

Die Bibelarbeit am Morgen findet von 9.30 bis 11.00 Uhr im Clubraum des Paul-Gerhardt-Hauses statt.

Die nächsten Termine sind:
4. September
2. Oktober
6. November
4. Dezember

Es werden ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte des Lukas gelesen. Am 4. September wird es um das Apostelkonzil gehen (Apg. 15). Während und nach dem Bibelgespräch gibt es am je nach Jahreszeit hübsch gestalteten Tisch Tee und Gebäck.

Grüner Hahn

Der Grüne Hahn berät derzeit die Kirchengemeinde auf dem Weg zur angestrebten **Klimaneutralität**. Darüber hinaus kümmert sich der Grüne Hahn um ökologisch abgestimmte Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere, um die Artenvielfalt zu fördern.

In diesem Jahr lohnte es sich, einen Fahrradausflug zum Blickpunkt zu machen. Die **Wildblumenwiese** am Apfelbaum hinter dem Gemeindezentrum zeigt sich jedes Jahr ein bisschen anders und ist ein Magnet für Bienen und Schmetterlinge. Unter anderem sind dort Wiesen-Margerite, Rote Lichtnelke, Tüpfel-Johanniskraut, Acker-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnliche Schafgarbe und Weiches Honiggras zu finden. Damit sich die bunte Wiese weiterhin so gut entwickelt, wird sie ein- bis zweimal im Jahr mit der Sense gemäht.

Der **nächste Besprechungstermin im Herbst** ist am 29. September um 18:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Für weitere Informationen stehen Martina Weber (Tel. 9494204) und Thomas Bernhard (Tel. 0173/58396299) zur Verfügung.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich von 17.30 bis 19.00 Uhr im Clubraum des Paul-Gerhardt-Hauses. In diesem Jahr geht es um Frauen in der Bibel.

Die nächsten Termine sind:
11. September Esther
2. Oktober Maria, die Mutter Jesu
13. November Maria von Magdala
11. Dezember Lydia



andreas althoff
friseure
Haltern, Gantepoth 8

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elpers
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Rekumer Str. 4

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

DM Gebäudereinigung
Haltern

Fimpeler GmbH
Glas- und Malerwerkstatt
info@fimpeler.de
Haltern, Lorenkamp 6

FOTOSTUDIO Augenblick
Jennifer Grube
Haltern, Lippstr. 23

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Gebäudereinigung
Abenath
Haltern

Dr. med. Gernot Greul
Haltern

Halturner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Heizung Sanitär Solar
Gebäudeenergieberatung
Peters

Inh. Emin Staravecì
Haltern, Recklinghäuser Str. 119

Hirsch-Apotheke
Klaus Dewies
Haltern, Merschstr. 1

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kanzlei Stenner
Haltern, Bahnhofstr. 8

KETTELER HOF
Der Mitmach-Erlebnispark
Haltern, Rekener Str. 234

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schulthenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Park-Apotheke
Thomas Lödige
Haltern, Koepfstr. 7

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Dr. Schulte-Mecklenbeck
Haltern, Weseler Str. 20

Bildhauermeister & Steinmetz-
betrieb Schlüter
Drensteinfurt

Sanitätshaus und Orthopädie-
technik Th. Lückenotto GmbH
Mühlenstr. 17-19, Haltern

Schmitz-Linneweber
GmbH & Co. KG
Rollladen Markisen
Terrassendächer
Haltern, Zu den Lippewiesen 4

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lippamsdorf, Heitkantweg 199

Stadtwerke Haltern am See
GmbH
Recklinghäuser Str.49a, Haltern
www.Stadtwerke-Haltern.de

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

Winkels
gehen. laufen. leben.
Haltern, Lippstr. 4

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin bzw. einem der Pfarrer erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

BILDNACHWEISE

Titelseite, Logo Seite 8: Evangelische Kirche von Westfalen

Seite 3: Klaus Tykwer

Seite 10, 12, 16l., 17, 18, 19, 26: privat

Seite 13, 14, 28: Lena Schäfer

Seite 16r.: Ev. Kirchenkreise Recklinghausen

Seite 24, 25, 27, 30: Jörg Winkelströter

S. 33: Martina Weber

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Claudia Weber, Tel: 1 49 60

BIBELGESPRÄCHSKREIS FÜR SPÄTAUSSIEDLER N.N.

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

HAUSKREISE

Annette Bless, Tel: 0 23 64 / 16 74 75,

Karolin Wengerek, E-Mail: wengerek@egha.de

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

GITARRENKREIS

Henning Henke, Tel: 0172 / 6 79 23 07

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

FLÖTENGRUPPE „FLÖTENTÖNE

Helma Hambach

BESUCHSDIENSTKREIS

Jörg Winkelströter, Tel: 34 07

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer - k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72, Fax: 43 64

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRER JÖRG WINKELSTRÖTER

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07

E-Mail: winkelstroeter@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf,
Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

E-Mail: baden@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

E-Mail: schaefer@egha.de, wengerek@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Alina Moors

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen, E-Mail: theen@egha.de

DIAKONISCHES WERK HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericks-straße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Mo. Von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,

9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Ulrike Steck-Drescher, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

BODELSCHWINGHAUS FLAESHEIM

Bodelschwinghstr. 10

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern

instagram.com/evangelisch.in.haltern

Youtube: evangelisch in haltern

SEPTEMBER - NOVEMBER 2023

Programm



24.09. – Feuer-Gottesdienst (17.00 Uhr)

Ein besonderer Gottesdienst erwartet euch im September – Mit verschiedenen Elementen aus dem Bereich des Feuerspuckens stehen im Zentrum. Und das alles zum Thema Mut.

20.10. + 24.11. – Sing&talk TOGETHER (20.00 Uhr)

ökumenische Veranstaltung mit Schwerpunkt aus Musik und Gesprächen.
Weitere Infos siehe Seite 23

22.10 – Queer-Gottesdienst (10.00 Uhr)

Bei unserem queeren Gottesdienst versuchen wir, rund um Noah, rund um die Arche und mit dem Regenbogen als Bundeszeichen und Versprechen, queere Themen anzusprechen und einen Gottesdienst zu feiern, bei dem sich ausdrücklich alle eingeladen fühlen sollen – wir arbeiten echt hart daran.

29.10 – Scary Church Night (19.00 Uhr)

Eine biblische Geschichte in besonderer Atmosphäre erzählt – der Gruselfaktor kommt dabei nicht zu kurz.

18.11. – Night-Godi / Nachtgottesdienst bei Kerzenschein (22.00 Uhr)

Die Jugend organisiert diesen Nachtgottesdienst bei besonderer Atmosphäre in der Erlöserkirche bei Kerzenschein.

